

Baudenkmäler

- E-6-76-135-1** **Ensemble Ortskern Laudенbach.** Das Ensemble umfasst den historischen Ortskern des Kirchdorfes am linken Mainufer, beherrscht vom Schloss und der Kath. Pfarrkirche. Die für das Ortsbild bestimmende Hauptachse (Miltenberger-/Obernburger Straße) wird im Süden durch Park- und Gartenmauern flankiert. Die Ortsmitte ist mit Gast- und Bauernhäusern des 18. Jahrhunderts - meist Traufseitbauten mit Mansard- und Walmdächern und z. T. mit Fachwerk - bebaut. In dem nördlich ansteigenden, durch den Barockturm der Kirche akzentuierten Straßenzug der Obernburger Straße herrscht traufseitige Bebauung des 18. Jahrhunderts mit Mansarddächern vor. - Die zum Flußufer abzweigende Maingasse zeigt bäuerlichen Charakter und wird überwiegend durch Giebelhäuser des 18. Jahrhunderts - darunter der stattliche Bau des Fürstlich Löwensteinischen ehem. Forstamtes - geprägt, während die bäuerlichen Giebelhäuser der westlich ansteigenden Dorfstraße von dem barocken Schloß der Herren von Fechenbach, jetzt der Freiherren von Aufseß, von der Parkanlage und ihren hohen Stützmauern dominiert werden.
- D-6-76-135-2** **Bachgasse.** Brücke, dreibogige Bachbrücke über den Laudенbach, die Mühlbacheinmündung und einer Kanaleinmündung unter dem sog. 'Alten Graben', Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-1** **Bachgasse 2.** Kath. Pfarrkirche St. Stephanus, Chorturm über quadratischem Grundriss im Obergeschoss durch abgeschrägten Ecken ins Achteck überführt, Puzbau mit Werksteinkanten und -rahmungen, verschieferte Zwiebelhaube mit Graten und abgesetzter Spitze, Rokoko, 1766, einschiffiges breites Langhaus mit dreiseitiger Vorhalle, Lichtband an den Längsseiten, verschiefertes Walmdach Betonskelettbauweise, 1960; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-3** **Bachgasse 16.** Mühle mit Scheune; Mühl- und Wohnhaus, freistehender Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1749; Scheune, eingeschossiger Mansarddachbau mit Durchfahrt über abgeknicktem Grundriss dem Straßenverlauf angepaßt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-4** **Bollersgasse 8; Bollersgasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

- D-6-76-135-7** **Dorfstraße 1; Nähe Dorfstraße; Nähe Miltenberger Straße; Micheläcker.** Schloß mit Schloßkapelle, Nebengebäuden, Einfriedungen, Garten und Park; ortsbildprägender Corps de Logis, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau auf L-förmigem Grundriss mit hoher Kellersubstruktion zur Straßenseite, verputzter Bau mit stark plastischen Werksteinrahmungen und -kanten, Sandstein; Schlosskapelle, schmaler eingeschossiger Sakralraum und angegliederter zweigeschossiger Zugangsbereich für Treppenaufgang Nebenräume und Patronatsloge über schiefwinkligem Grundriß, Walmdach und verschieferter Dachreiter mit Zeltdach, bez. 1755; mit Ausstattung; Verbindungsbau zwischen Schloß und Kapelle, schmaler Bogengang mit segmentbogiger Durchfahrt im Erdgeschoss und durchfenstertem Gang mit historistischem Staffelgiebelerker im Obergeschoss, 19. Jh., Wirtschaftsbau, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau über L-förmigem Grundriss; Eckbau, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau über quadratischem Grundriss, verputzt mit Werksteinrahmungen, 18. Jh.; Scheune, verputzter Sandsteinbau mit hohem Krüppelwalmdach, 18. Jh.; Barockparterre, Reste eines formalen Gartens auf hoher gemauerter Terrasse mit umlaufender Balustrade und zentralem Brunnenbassin, Sandstein, 18. Jh., Gartenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verputzt mit Werksteinrahmungen und Wappenstein, Sandstein, bez. 1748; Park, Englischer Park mit Resten von Skulpturen (18. Jh.) und Denkmälern (19. Jh.), alter Baumbestand (Lindenalle, Mammutbaum); Einfriedung, verputzte Sandsteinmauer, bzw. Zaun mit Torbogen zur Dorfstraße und Pfeilerportal zur Miltenberger Straße.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-8** **Dorfstraße 2.** Wohnhaus mit Scheune und Hofmauer; Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Satteldach, in Ecklage, Kellerbogen bez. 1670; Scheune, 19./20. Jh.; Hofmauer mit Torpfeilern, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-9** **Dorfstraße 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus auf hohem Kellersockel mit giebelständigem Halbwalmdach, klassizistische Flügeltür mit Oberlicht, rückwärtiger Wirtschaftsteil im Erdgeschoss massiv und Obergeschoss verputzt, mit Toreinfahrt, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-11** **Dorfstraße 7; Dorfstraße 9.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus über hohem Kellersockel, zum Teil massiv unterfangen oder verputzt, giebelständiger Krüppelwalm, der nördliche Hausteil mit seitlicher Erweiterung in Fachwerk und abgeschlepptem Dach, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-10** **Dorfstraße 8; Dorfstraße 8 a.** Hoftor, profilierter Rundbogen mit Pfeilergewände, Sandstein, bez. 1717.
nachqualifiziert

- D-6-76-135-12** **Dorfstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, giebelständig, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-13** **Dorfstraße 16.** Wohnhaus mit angebauter Scheune; Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus, in Ecklage, Kellerbogen bez. 1614; Scheune, eingeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh., entlang der Rückseite abgeschleppt sowie eingeschossige Erweiterung mit Pultdach zur Straße, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-14** **Dorfstraße 18.** Wohnhaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-37** **Landelspitz.** Grenzsteine, Grenzsteine auf der Bayer.-Hessische Grenze mit Nummern, Buchstaben, Jahreszahlen und oberseitig Gravuren zum Grenzverlauf, Sandstein, bez. 1744, 1786.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-16** **Maingasse 1.** Doppelhaushälfte mit Hofeinfriedung; Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit giebelständigem Satteldach, 17. Jh.; Hofeinfriedung, Mauer mit drei schlanken Pfosten mit Knaufbekrönung und Schifferzunftzeichen, Sandstein, bez. 1764.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-17** **Maingasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 1764.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-18** **Maingasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus, teilweise verputzt, giebelständiges Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-19** **Maingasse 9.** Fürstlich Löwensteinsches Forstamt, dreigeschossiger Halbwalmdachbau über hohem Kellersockel mit zwei verputzten Fachwerkobergeschossen, massives Erdgeschoss mit geohrtem Sandstein-Türgewände, Freitreppe und klassizistischer Flügeltür, bez. 1810.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-23** **Maingasse 12.** Gartenmauer, Hausteinauer mit pyramidenbekröntem Pfeilerportal, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-135-21** **Miltenberger Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus über schiefwinkligem Grundriß, traufständiges Satteldach mit Krüppelwalm über dem abgewinkelten Giebel, geohrte Fensterrahmen und Lamellen-Fensterläden, klassizistische Haustür, 18. Jh., qualitätvolle Kunstschmiedearbeiten (Ausleger, Blumenkästen) einer hier ansässigen Kunstschmiede. bez. 1932.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-22** **Miltenberger Straße 5.** Gasthaus Goldener Engel, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, in Ecklage, bez. 1728, Erdgeschoss 1. Hälfte 20. Jh. verändert, Anbau einer überbauten Tordurchfahrt mit Fachwerkobergeschoss, um 1800, schmiedeeiserner Ausleger mit vergoldetem Engel, 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-25** **Nähe Maingasse.** Wegkapelle, Kath. Johann Nepomuk-Kapelle, kleiner Satteldachbau auf annähernd quadratischem Grundriss, verputzter Bau mit Werksteingliederungen, Rundbogenöffnung mit Sandsteinpilastern, darüber volutengeschmückter Schweifgiebel mit Wappenstein der Freiherrn von Fechenbach, Sandstein, bez. 1754; Skulptur des Hl. Johannes-v-Nepomuk Kopie, 1993.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-50** **Nähe Miltenberger Straße.** Friedhofskreuz, flankiert von zwei Priestergräbern, Rotsandstein, Kreuz bez. 1823, Priestergräber um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-24** **Nähe Miltenberger Straße.** Kapelle mit Einfriedung; Gruftkapelle der Freiherrn von Fechenbach, gewölbter Satteldachbau mit 5/8 Chor, Maßwerkfenstern und Strebepfeilern, Eingangsgiebel als Schaufassade mit wappengeschmücktem Eselsrückenportal, Rundfenster und bekrönender Kreuzblume, Sandstein mit Travertin-Werksteingliederungen, neugotisch, 1907; Einfriedung aus eiserner Zaun um die Kapelle und halbkreisförmige Mauereinfassung mit Eisenzaun davor, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-28** **Obernburger Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Mansarddach, einseitig abgewalmt, Fachwerkhaus mit Mansarddach, Erdgeschoss teilweise massiv erneuert, am Gartentor bez. 1814.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-29** **Obernburger Straße 4; Obernburger Straße 6.** Gasthaus zur Krone mit Nebengebäude; Gasthaus, langgestreckter zweigeschossiger Mansarddachbau mit verputztem Obergeschoss, traufständig, 18. Jh.; Ökonomiegebäude, vermutl. ehem. Brauhaus, eingeschossiger verputzter Bau mit hohem dreigeschossigen Mansarddach und Dachreiter mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-135-30** **Obernburger Straße 8; Obernburger Straße 8 a.** Wohnhaus, zweigeschossiges Mansardwalmdachhaus auf hohem Kellersockel, unverputzter Haustein mit Sandsteingliederungen, Freitreppe, klassizistische Flügeltür, bez. 1790.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-31** **Obernburger Straße 10.** Rathaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau über hohem Kellersockel mit Fachwerkobergeschoss, verputztes Erdgeschoss mit Werksteinrahmungen und vorliegender Freitreppe, bez. 1803.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-32** **Obernburger Straße 29.** Wegkreuz, Kruzifix, Sandstein mit Blechdach, bez. 1905.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-38** **Obernburger Straße 33.** Drei Kalköfen, Quadermauerwerk, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-39** **Odenwaldstraße 2.** Abbruch und nur Kelleraußenwände erhalten.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-34** **Odenwaldstraße 29.** Bildstock, ornamentierter Pfeiler mit Nischenaufsatz, Sandstein, Rokoko, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-135-35** **Tannenwald.** Wegkreuz, Kruzifix auf breitem Postament mit umlaufenden Stufen, Sandstein, bez. 1870.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 33

Bodendenkmäler

- D-6-6221-0161** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Kirche St. Stephan von Laudenbach mit mittelalterlichem Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0162** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Schlosses in Laudenbach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 2